



Worum geht es?

13 % der Schweizer Bevölkerung identifizieren sich als queer. Das entspricht rund 11700 queeren Senior*innen in Alters- und Pflegeheimen oder über 50 000 pflegebedürftigen queeren Personen.

Quelle: Ipsos-Studie 2023 «LGBT+ Pride Study – Global Survey»

«queer key» unterstützt Institutionen dabei, Strukturen, Haltung und Alltag so zu gestalten, dass sich alle Menschen sicher und respektiert fühlen.

Trägerschaft: queerAltern Bern

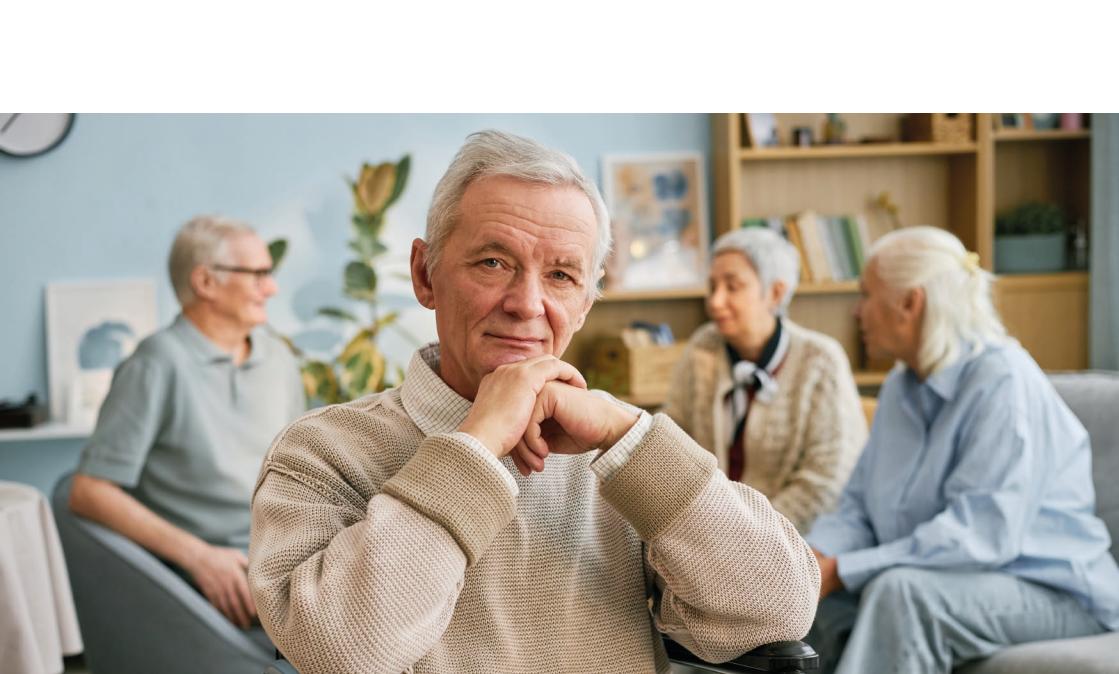
Projektpartnerin: Berner Fachhochschule (BFH)

Dauer/Umsetzung: 2 Jahre, in vier Alters- und Pflegeheimen

Wie wird gearbeitet?

- Mitarbeitende, Leitung und externe Fachpersonen arbeiten zusammen
- Es gibt interne Botschafter*innen als Ansprechpersonen
- Veränderungen entstehen im Alltag und werden strukturell verankert
- Die BFH begleitet und evaluiert das Projekt wissenschaftlich

Viele queere Menschen tragen Erfahrungen von Stigmatisierung und Pathologisierung mit sich, die sie über Jahrzehnte erdulden mussten. Um sich in einer heteronormativ geprägten Gesellschaft zu schützen, entwickelten sie häufig Strategien der Unsichtbarmachung und Anpassung. Der Übertritt in ein Alters- und Pflegeheim ist für queere Menschen daher oft mit der Angst vor erneuter Diskriminierung verbunden. Eine queer-sensible Betreuung und Pflege nimmt die besondere Lebenslage dieser Menschen ernst und trägt dazu bei, ihre Würde und Lebensqualität zu wahren.



Ablauf des Pilotprojektes in Arbeitspaketen

1. Rekrutierung der Pilot-Heime (abgeschlossen mit 4 Heimen)
2. Bestandesaufnahme (Strukturen, Kultur, Bedürfnisse)
3. Kompetenz- & Strukturentwicklung (Sensibilisierung, Schulungen, organisatorische Anpassungen)
4. Wissenschaftliche Begleitung & Evaluation
5. Produkte & Multiplikation (Digitales Handbuch, Business-Modell)
6. Projektmanagement

Umsetzung der Initiative anhand der 6 Handlungsfelder

1. Diskriminierung verhindern
2. Kompetenzvermittlung & Sensibilisierung der Mitarbeitenden
3. Sichtbarkeit nach innen und aussen
4. Personenzentrierte Pflege
5. Angebotsgestaltung
6. An- & Zugehörigenarbeit

siehe Broschüre «LGBTIAQ+ in Alters- & Pflegeheimen» der BFH Berner Fachhochschule

Warum ist das Projekt wichtig?

- Queere Senior*innen sind in Pflegeinstitutionen oft unsichtbar.
- Diskriminierungsängste führen dazu, dass Bedürfnisse nicht geäußert werden.
- Ein inklusives Umfeld verbessert die Lebensqualität aller Bewohnenden.
- Einmalige Schulungen reichen nicht – es braucht strukturelle Verankerung.

Perspektive

Die Ergebnisse des Pilotprojekts werden in einem digitalen Handbuch zusammengefasst und öffentlich zugänglich gemacht. Ziel ist es, weitere Alters- und Pflegeheime bei der Umsetzung von queerer Inklusion zu unterstützen.

Nach der Pilotphase ist eine Ausweitung der Initiative auf weitere Alters- und Pflegeheime sowie auf den ambulanten Bereich, beispielsweise bei der Spite, vorgesehen.

Haben Sie Interesse, bei «queer key» mitzuwirken, oder wünschen Sie weitere Informationen?

- Hugo Zimmermann, Co-Projektleitung, 079 318 12 21, hugo.zimmermann@queerkey.ch
- Maja Ulli, Co-Projektleitung, 078 761 70 19, maja.ulli@queerkey.ch
- Sabina Misoch, Projektleitung Team BFH, 079 425 43 62, sabina.misoch@bfh.ch
- www.queerkey.ch, mail@queerkey.ch
- www.queeralternbern.ch
- www.bfh.ch/de/forschung/forschungsprojekte/2025-328-528-748/